

I. N. 181.242

Marienbad, Tepler Haus

am 8. / 7. 1918

Sehr geehrter Herr Oberst,

daß ich mich dem „böf.“
unserer Pflichten, so ich 8 Tage
lang mein Bestes für die
eifrigsten mühen, verantworten, für
Größe und Aufregung haben.
Lieber sei die Einkunft noch
nicht eine einzige Stunde auf.

gafst, und man muß in unsern
sein Sinne das Morde frei,
Kriminalen sein, um zum Mann
zu kommen. Es ist eine verpöbelte
Kauf!

Doch ich kann Oberst melden,
dass ich sein Galgenfrist fand,
eine Karte muß gebunden ungenügend
Kontingente auf "Doanland"
Suzinieren, und dass alle wir
verpöbeln, bis vollständig desin



einzuhalten. Dementselbe befindet sich
in Antonian Kabos mit Brody,
ferner das Landeshauptamt des „Pesti
Kislap“; dem Bischof ^{des Reichs} Graf
Speckelberg aus Großprosdau, General,
Direktor von Ullmann aus Budapest
n. J. 24. Es sollte bestimmt, daß ein
Prozess nicht ohne gerichtliche In-
sicht zu sein wird. Ich bin auch dafür
ganz und gar, daß in allen Angelegenheiten
sich die in die Anträge kommen.

Immerzuigen Insoberst die
Anträge betreffend Verfassung und

habben Sie sich gesehnet
ergebnen, von Oberst v. S.
wichtig Jagdzeitung

Hans Müller

F. D.

